

## Musik und Musikgeschichte, neu beleuchtet, zu entdecken

**Ja, man kann knapp vor Weihnachten noch originelle Musik-Geschenke kaufen – oder außergewöhnlich programmierte Konzerte besuchen.**

Von Wilhelm Sinkovicz

...Im CD-Zeitalter konnte man dann dank der vergleichsweise günstigen Produktionsbedingungen der Tonträger aufforsten: So viel Repertoire war nie greifbar. Und doch kommt immer wieder Musik dazu. Jüngst gaben Elena Denisova und Alexei Kornienko eine CD heraus, die Aufnahmen enthält, die sie über die Jahre hin mit ihrem Mahler-Ensemble gemacht haben: Und da stehen unter dem Motto „Aus kaiserlicher Zeit“ kaum bekannte Werke Haydns neben Stücken von Vivaldi, der – unter nach wie vor ungeklärten Umständen – im Wien der Regentschaft des Vaters der Jahresregentin Maria Theresia gestorben ist – und Johann Nepomuk Humme, der in die nachtheresianische Ära hineingeboren wurde.

Das ergibt Sinn, denn Haydns Musik, die auf dieser CD zu hören ist, vermittelt zwischen den Stilen; vor allem das selten gespielte Doppelkonzert für Geige und Klavier mit seinem zauberisch verträumten Mittelsatz baut noch auf der barocken Concerto-Tradition auf; und zwei Violinsonaten nach Streichquartetten des reifen Meisters katapultieren uns schon in die Beethoven-Zeit. (Sony)...

E-Mail: [wilhelm.sinkovicz@diepresse.com](mailto:wilhelm.sinkovicz@diepresse.com)

("Die Presse", Print-Ausgabe, 18.12.2017)